

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 8. April 1851.

Oberamt Nagold.

Den Gemeinde-Vorstehern, Ober- und Vokat-Feuerschauern zc. zc. wird nachstehender Erlaß K. Regierung des Schwarzwaldkreises zur Kenntniß gebracht.

Nagold, den 4. April 1851.

Königliches Oberamt.

Wiebekink.

Auf eine Anfrage in Betreff der sogenannten Schlaf- oder Schräg-Böden, welche anstatt eines Geschliere oder Gewickels bei Stallungen, Remisen und dergleichen häufig vorkommen, und deren Vergipfung hat das königl. Ministerium des Innern, nachdem die in der Sache vernommenen Techniker erklärt haben, daß solche Böden bei Stallungen, Remisen zc. im Allgemeinen allweg zulässig seyen und das Vergipfen der Decken in solchen Räumen im Allgemeinen nicht gefordert werden könne, daß jedoch die Bestimmung in der Ministerial-Verfügung vom 27. Juni 1850, wonach in Wohnräume eingeschobene Stallungen vergipft werden sollen, weil dadurch größere Feuer-sicherheit erlangt werde, beibehalten werden sollte, den Bescheid erteilt, daß die Schlaf- oder Schrägböden nicht unzulässig seyen, daß es aber bei der Vorschrift, nach welcher die Decken der Stallungen unterhalb der Wohnungen zu begipfen seyen, aber nur diese sein Verbleiben habe.

zc. zc. zc.

Neusslingen, den 4. April 1851.

zc. zc. zc.

Ziffer 2345.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Verlorener Pfandschein.

Der von Johann Georg Haugs Wittwe von Altenstaig Dorf am 9. September 1829 gegen die Pflugschaft ihrer Kinder unter Verwaltung des

Gemeindepflegers Jakob Hartmann von dort für ein — vom 11. August 1829 an zu 5 Prozent verzinsliches Kapital von — 00 fl. ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen.

Der etwaige Besitzer dieses Pfandscheins wird hiemit aufgefordert, seine Rechte hieran binnen der Frist von 45 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls der fragliche Pfandschein für kraftlos erklärt werden würde.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht Nagold, den 26. März 1851.

K. Oberamtsgericht.
v. Kom.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ebershardt,

Oberamts-Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldensache der Gattin des früheren Gemeindepflegers Johann Georg Kübler von Ebershardt,

Philippine, einer geb. Schwarz, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die zc. Kübler zu machen haben, andurch aufgefordert, dieselben binnen 20 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung ihrer Beweis-Urkunden und etwaigen Vorzugs-Rechte geltend zu machen.

Gläubiger, welche es unterlassen sollten, ihre Forderungen rechtzeitig anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr zu verhoffen ist.

Den 2. April 1851.

K. Amtsnotariat Altenstaig.
Wullen.

Amtsnotariat Dornstetten.

Edelweiser,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Aufforderung

an

Bürgschafts-Gläubiger.

Auf Ansuchen der Erben des ver-

storbenen Hirschwirths Johannes Broß werden dessen Bürgschafts-Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen

anzumelden. Diejenigen, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, haben sich die etwaigen Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Den 29. März 1851.

K. Amtsnotariat Dornstetten.
Walter.

Haslach,

Oberamts Herrenberg.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Montag den 14. April d. J., werden im hiesigen Gemeinewald Büchle-Nachmittags 1 Uhr,



ungefähr 18 Klafter eichene Rinden gegen baare Bezahlung im Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. April 1851.

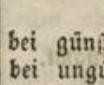
Schultheiß Böllnagel.

Neubulach,

Oberamts Calw.

Langholz-Verkauf.

Es werden 150 Stücke Langholz, im Gemeinewald Ziegelbach im Schloßberg stehend, vom 80ger abwärts, am Gründonnerstag dem 17. d. Mts.,



Mittags 11 Uhr, bei günstiger Witterung im Wald, bei ungünstiger auf dem Rathhaus dahier gegen baare Bezahlung verkauft. Die näheren Bedingungen werden noch vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 4. April 1851.

Stadtschultheißenamt.
Mayer.

Fünfsbronn,

Oberamts Nagold.

Holz-Verkauf.

Am Ostermontag dem 21. April l. J., Vormittags 10 Uhr,

 verkauft die hiesige Gemeinde aus dem Gemeindegeld bei der Wolfsteig circa 130 Stücke sehr schönes Langholz auf hiesigem Rathhause. Liebhaber werden zu diesem Verkauf höflich eingeladen.

Den 1. April 1851.

Schultheiß Waide lich.

N a g o l d.

Waldsaamen-Gesuch.

Die hiesige Stadtgemeinde sucht 116 Pfund Rothtannen-Saamen im Submissions-Weg zu kaufen, und sieht Anträgen inner 10 Tagen entgegen.

Den 7. April 1851.

Stadtpfleger G ü n t h e r.

E n z t h a l,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gebäude-Verkauf.

 Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird der Wittve des Friedrich Braun von Gumpelscheuer, hiesigen Gemeindebezirks, ihr auf der Gumpelscheuer besitzendes Wohnhaus

am 1. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verkauft.

Liebhaber wollen sich bei dem Verkauf einfinden.

Den 31. März 1851.

Schultheiß E r h a r d.

E n z t h a l,

Oberamtsgerichts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Johann Georg Här von hier am

Donnerstag dem 17. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause

1/2 Morgen Acker

verkauft werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 10. März 1851.

Schultheißenamt.

E r h a r d.

N a g o l d.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Johann



Georg Gauß,

Seifensieders

von Nagold,

werden ober-

amtsgerichtlichem Auftrag zu Folge,

am Dienstag dem 15. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht werden:

G e b ä u d e:

Ein Drittel an einem dreistöckigen Wohnhaus mit drei Wohnungen auf dem Markt neben Ehr. Fr. Schwarz und Metzger Seeger, zinst 2c.

Brandversicherungs-Anschlag: 700 fl.

⁶⁴/₁₂₈ an einem Heubaus, mit gut eingerichteter Seifensiederei allda.

Brandversicherungs-Anschlag: 475 fl.

Gemeinderäthlicher Anschlag: 1000 fl.

G ä r t e n:

Die Hälfte an 12,8 Ruthen Krautgarten zu Riechbronn, neben Ochsenwirth Schweikle und Schreiner Renner, zinst 2c.

A e c k e r:

Zwei Viertel 7 Ruthen an der

Oberjettinger Steige, neben Wälfker Herrmann und Seifensieder Harr, gültet.

Mit Dinkel angeblümt, 200 fl.,

wozu man Kaufsliebhaber, und zwar auswärtige der Verkaufs-Kommission unbekannt, mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Käufer haben sich an den Güterpfleger Gemeinderath Schwarz zu wenden.

Den 14. März 1851.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

H o c h d o r f,

Oberamts Freudenstadt.

Guts-Verkauf.

Das früher dem Georg Pfeifle gehörige Bauregut, bestehend in Haus, Scheuer, 1 1/2 Morgen Garten, 15 1/2 Morgen Acker, 3 3/8 Morgen Wiesen, 74

Morgen Wald und einem Antheil

an der Hochdorfer Sägmühle bietet ich für 3000 fl.

unter billigen Zahlungsbedingungen vorbehaltlich eines Aufstreiches zum Verkaufe an und lade die

Kaufsliebhaber ein, mit mir darüber in Unterhandlung zu treten. Nur

solche Kaufsliebhaber können berücksichtigt werden, die sich über Vermögen und Zahlungsfähigkeit durch ob-

rigkeitlich beglaubigte Zeugnisse genügend ausweisen können.

Den 6. April 1851.

Verwalter R a p p

in Tübingen.

S t a d t A l t e n s t a i g.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des

Jacob Friedrich Single, We-

bers von hier, kommt am

Dienstag dem 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

G e b ä u d e:

Die Hälfte an Einer Behausung

am Balkenweg, neben

 Tuchmacher Seegers Re-

stücken und Bäcker Rehle, mit

dem vierten Theil

an 3 1/2 Morgen

Garten dabei,

Anschlag . 500 fl.;

W ä h e f e l d:

1 Morgen in Häufelsäckern, ne-

ben Jakob Buob und Friedr.

Moh, Fuhrmann,

Anschlag . 300 fl.

Hiezu werden die Single'schen Gläu-

biger und Bürgen und Kaufs-Lieb-

haber — auswärtige mit obrigkeit-

lichen Vermögens-Zeugnissen — ein-

geladen.

Altenstaig, den 19. März 1851.

Güterpfleger:

Fr. Grosmann.

Vdt. Stadtschultheiß Speidel.

A l t e n s t a i g u n d B ö s i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.

Ein mir in Folge Ablebens des

 bisherigen Besitzers zuge-

fallenes Bauren-Güthen

in einem an der Staats-

straße von Nagold nach Pfalzgrafen-

weiler gelogenen Pfarrdorfe, bringe

ich am

Ostermontag,

Mittags 1 Uhr,

in öffentlichen Aufstreich:

Es besteht solches in der Hälfte

an einem zweistöckigen Wohn-

haus mit Scheuer und Stallung,

1 Küchengärtchen beim Haus,

5 Morgen Acker und Wiesen an

zwei Stücken,

3 1/2 Morgen sehr schönem

jungem Wald.

Die sämmtlichen Realitäten sind

äußerst günstig gelegen, sichern einem

thätigen Manne ein gutes Auskom-

men, und könnten solche sogar von

Leuten behauptet werden, die über

ein nur kleines Vermögen zu verfü-

gen haben.

Der Verkauf findet im Ganzen

oder auch im Einzelnen statt und

erfolgt bei einem annehmbaren Of-

fert der Zuschlag noch am nämlichen

Tage.

Die Liebhaber wollen sich zur oben

angegebenen Zeit im Gasthaus zum

Rappen in Böisingen einfinden.

Kaufmann Boger

in Altenstaig.

Nagold und Minderpach.
Verkauf von buchenen Klößen
und eichener Rinde.

Der Unterzeichnete verkauft am
Freitag dem 11. April l. J.,
Morgens 10 Uhr,
die von der Gemeinde
Minderpach erkaufen 14
Stücke buchene Klöße, welche
sich vorzüglich zu Werkholz eignen.
Zugleich werden auch die Rinden
von 16 Stücke Eichen an obigem Tag
und Stunde in dem Minderpacher
Gemeinewald Deffele verkauft.
Liebhaber werden zu diesem Ver-
kauf höflich eingeladen.
Den 7. April 1851.

Adlerwirth Kohler.

Pfalzgrafenweiler,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, wegen
seiner Militärschichtigkeit, welche ihn
dieses Frühjahr getroffen hat, mit Zu-
stimmung seines Pflegeers,
sein übernommenes elterli-
ches Haus und Liegenschaft
mit Einschluß des Viehes, des vorhan-
denen Futters und sonstiger Haus-
mobilien aller Art an den Meistbie-
tenden zu verkaufen; es kann jeden
Tag von den Kaufsliebhabern Einsicht
dievon genommen und auch über ein-
zelne Gegenstände oder über das Ganze
Käufe sogleich abgeschlossen werden.
Es könnte gewiß ein Mann sein
gutes Auskommen hierauf finden, wenn
er sich mit Wald- und Floz-Arbeit
beschäftigen würde.

Die Verkaufs-Objekte sind:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus
samt Scheuer, Stallung und
Keller;
- 2) 6 Morgen gute Wässerungs-
Wiesen im Nagold-Thal in der
Nähe des Hauses;
- 3) 4 Morgen gutes Ackerfeld, auch
in der Nähe des Hauses.

Den 3. April 1851.

Verkäufer:

Christian Kleiß von Gutwehr,
D.-A. Freudenstadt, bei Grömbach.
Btt. Pfleger Friedrich Kleiß von
Pfalzgrafenweiler.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Drehbank zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft eine Dreh-
bank um billigen Preis, mit eisernem
Reut- und Spindelstock nebst engli-
scher Uebersetzung, einem Schwung-
rad, 180 Pfund schwer sammt Zuge-
hör, worauf man 9 Schub lang und

10 — 12 Centner schwer, wie auch
das kleinste Stück drehen kann.

Schmidmeister Feuerbacher.

Unterthalheim,

Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Aus der Vermögensmasse des Bassl
Klink, Schmid, wird am nächsten
Montag dem 14. April,
Nachmittags 1 Uhr,
1 Pferd, Anschlag 12 fl.,
circa 6 Centner
Heu und Dehnd
und circa 60 Bund Stroh
zum Verkauf gebracht werden.

Güterpfleger:

Hamm.

Oberthalheim,

Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Aus der Gantmasse des Adam Abe,
Webers dahier, wird am
Donnerstag dem 10. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich gegen baare Be-
zahlung verkauft:

ein Pferd,
eine Kuh,
ein aufgemach-
ter Wagen,
ein Pflug.

Die Kaufsliebhaber werden zu die-
sem Verkauf höflich eingeladen.

Oberthalheim, den 1. April 1851.

Schultheiß Klink.

Walldorf,

Oberamts Nagold.

Bäume-Empfehlung.

Aus der Baumschule des Unter-
zeichneten können im Laufe
dieses Früh-Jahrs wieder
2000—3000 Stücke hoch-
stämmige Apfel- und Birnbäume ab-
gegeben werden.

Die Preise sind: für einen hoch-
stämmigen Apfelbaum, 15 — 20 fr.,
für einen hochstämmigen Birnbaum,
24 fr.,
für zwergstämmige Apfelbäume, 12 fr.,
für zwergstämmige Birnbäume, 15 fr.
Bei Abnahme größerer Parthien noch
billiger.

Für Rechtheit der Sorten, welch
in vorzüglichem Tafel- und Moste
Obst bestehen, wird garantirt.

Den 19. Mar, 1851.

Christian Gänfle,
Gärtner.

Robrdorf,

Oberamts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Georg Maria Wölfl, Zeugma-
cher, will mit seiner Frau und zwei

Kindern nach Nordamerika auswan-
dern, und hat, weil er die vorge-
schriebene Bürgschaft zu stellen nicht
im Stande ist, gebeten, daß eine öf-
fentliche Aufforderung von Amts we-
gen erlassen wird. Hiernach wird
Jedermann, wer einen Rechtsanspruch
an G. M. Wölfl erheben will, auf-
gefordert,

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle es zu
thun.

Den 31. März 1851.

Schultheißenamt.

Seeger.

Btt. R. Oberamtsgericht Nagold.

G.-Akt. Nid.

Nagold.

Ein Stück Ackerfeld zur Ansaat
von Kartoffeln auf ein oder mehrere
Jahre wird zu mietzen gesucht.
Näheres sagt G. Zaiser.

Nagold.

Geld auszuleihen.

Aus Auftrag habe ich 56 bis
60 fl. Pflegschaftsgeld gegen
gesetzliche Sicherheit abzugeben.
G. Zaiser.

Wartb.

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen ge-
gen gesetzliche Sicherheit in
Güterstücken 50 fl. Pflegschafts-
geld zum Ausleihen parat.
Den 25. März 1851.

Pfleger:

Friedrich Großhans.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhand-
lung ist erschienen:

Ausprache

der

dritten Versammlung für Gründung
eines deutschen evangelischen Kirchen-
bundes an das deutsche Volk über
Herstellung einer besseren Sonntag-
feier.

Preis 1 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

So eben ist erschienen und in der
Unterzeichneten zu haben:

Verteidigungs-Niede
des wegen verurtheilten Hochverrats
angeflagten

G. Kau von Gaidorf,
vor dem Geschwornengericht in Rott-
weil.

2 Bogen, Preis 6 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.
Empfehlung.
 Brust- und Husten-Zucker ächt zu haben bei
 Louis Sautter,
 bei der Kirche.

N a g o l d.
Empfehlung.
 Reinen neuen dreiblättrigen und ewigen Klee saamen empfiehlt zu geneigter Abnahme
 Louis Sautter,
 bei der Kirche.

Altenstaig.
Mehlpreise der Kaiser'schen Kunstmühle.
 Mehl No. 1 per 100 Pfund 8 fl. 24 kr.
 ditto " 2 " ditto " 7 fl. 36 kr.
 ditto " 3 " ditto " 6 fl. " "
 ditto " 4 " ditto " 4 fl. 48 kr.
 Gries " ditto " 8 fl. " "
 Den 1. April 1851.

Altenstaig.
Empfehlung.
 Achten oberrheinischen Flach- und Hanf saamen, ewigen und dreiblättrigen Klee saamen, Web- und Strick-Garne, Beut-

 dern, Regenschirme, und eine hübsche Auswahl in Zeugle, Cassinetis und sonstigen Sommerzeugen empfiehlt seinen Freunden zu gefälligem Zuspruch
 Kaufmann Lieb.

Altenstaig.
 Vorzüglich gute **Wagenfalbe** in Fäßchen von 10-15 und 20 Pfd. bei
 Kaufmann Boger.

N a g o l d.
Spitzerhunde feil.
 Zunge, ganz weiße Spitzerhunde von ächter Race sind billig zu haben; bei wem, sagt auf frankirte Anfragen
 G. Zaiser.



Ebhausen,
Oberamts Nagold.
Empfehlung.
 Dreiblättrigen Klee saamen in schönster Qualität verkauft
 Fr. Braun.
 Den 31. März 1851.

N a g o l d.
Nägel-Empfehlung.
 Außer meinen gewöhnlichen Nägeln empfehle ich besonders meine pfündige Bretternägel zu 15 kr. per Hundert.
 Nagelschmid Bernhard.

N a g o l d.
Empfehlung.
 Auch für die kommende Jahreszeit erlaubt sich der Unterzeichnete wieder mit einer reichen Auswahl schöner Sommerkappen zu gefälliger Abnahme bestens zu empfehlen.
 L. Schöllkopf,
 Kürschner.



Altenstaig.
Empfehlung.
 Dreiblättrigen und ewigen Klee saamen, bei
 Kaufmann Henfler
 Obermusbach,
 Oberamts Freudenstadt.
Kohlen feil.

Bei Unterzeichnetem sind ungefähr 300 Zuber forchene und tannene Kohlen zu haben, auch kann dem Messer nach gekauft werden und würde solche

der Eigenthümer selbst überliefern, weshalb er immer 14 Tage vor der Ueberlieferung in Kenntniß gesetzt werden sollte.
 Den 25. März 1851.
 Gottfried Frey,
 Gutbesitzer.

N a g o l d.
Wohnung zu vermieten.
 Ich bin Willens, eine Wohnung von drei Zimmern sammt allem Zugehör entweder im ersten oder zweiten Stock meines Hauses zu vermieten; sie kann sofort oder später bezogen werden. C. F. Schwarz.

N a g o l d.
Dienst-Anerbieten.
 Ein gesetzter Mann, wo möglich ledig, könnte eine Stelle finden; er hätte die Aufsicht über ein ganzes Defonomie-Geschäft zu führen.
 Lustbezeugende erfahren das Nähere bei
 G. Zaiser.

Altenstaig.
Empfehlung.
 Strick- und Webgarn empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens
 Kaufmann Henfler.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.
Ehren-Erklärung.
 Der Unterzeichnete bereut hiemit, daß er Herrn Johann Martin Helber von Hatterbach in falschem Verdacht hatte, daß er ihm seine Geldgurte abgenommen habe; er bittet Helber deshalb um Verzeihung und stellt dieß zur Ehrenrettung desselben aus.
 Den 5. April 1851.
 Friedrich Schnauser,
 Viehhändler.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 5. April 1851.

Fruchts Gattungen.	Preis.						Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, gezogene 20fr. 1 Pfd. Lichte, gezogene 19fr. 1 Pfd. Seife . . . 14fr. Holz-Preise. Büchseiten, 1' breit: raube . . . 30-36 " halbfaubere . . . 40 " blinde . . . 54 " Bretter, 1' br. . . 16-18 " 9-10" br. . . 14 " Rahmenwinkel 10-12 " Latten . . . 3-4 " Al. Buchenholz: vr. Achse . . . 13 fl. - gehöht . . . 13 fl. - Al. Lannenholz: vr. Achse . . . 6 fl. 30 " gehöht . . . 6 fl. 15 "
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	fl.	kr.	4 Pfd. Kernbrod . . . 10 fr. 4 " Schwarzbrod . . . 8 " 1 Wed a 8 Lth. 3 Ost. 1 "	
Dinkel, neu. 1 Sch.	5	36	5	12	4	38	182	4	949	28			
Dinkel, alt.													
Kernen . . .			12										
Haber . . .	4	56	4	39	4	27	48		223	29	1 Pfd. Ochsenfleisch . . . 7 "		
Gerste . . .	8	32	8	20	7	12	28	3	336	24	1 " Rindfleisch . . . 6 "		
Mählfrucht . . .	9	52	9	46	9	36	4		39	24	1 " Hammelfleisch . . . - "		
Bohnen 1 St.	1	6	1	4	1		1	4	12	50	1 " Kalbfleisch . . . 6 "		
Waizen . . .			1	28			1	4	17	36	1 " Schweinefleisch, abgezogen . . . 7 "		
Roggen . . .	1	14	1	12	1	10	2		19	16	unaagezogen . . . 8 "		
Wicken . . .		42		40		32	4	2	22	44	Fett-Preise.		
Erbsen . . .			1	28				3	4	24	1 " Schweine-Schmalz 16 "		
Linsen . . .			1	8				4	4	32	1 " Rindschmalz . . . 18 "		
Pinz-Gerste . . .		58		55		54		6	5	32	1 " Butter . . . 13 "		
Rog-Waizen . . .			1	22				4	5	28			

Nedigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.